er Rettungsleiter, sieben Eis-
erhasen bei der Bafel), zwei
rücke) u. zwei auf der Außen-
m in der alten Rabenstraße),
Theaterstraße gegenüber, bei
i der Landungstreppe an den
Wachen befindlich; zur Her-
ren Gegenstände: die nöthige
tion, die nöthigen Arzneien,
der Verunglückten befinden
Kleidung geschieht durch den
e befindet sich eine gedruckte
verfahren zeichnet sich durch
urch Belohnung dazu aufge-
ch bei einem der Hren. Vor-

rothen Adler zu Ehren des
t. A. 5000 begründet, welches
tigen Witwen u. Waisen ver-
wird von einem Curatorium
Auss; Vorsitz sind die Hren.
führer Hr. W. G. Lemcke;

gründet am 6. Septbr. 1854
der Tod
ederfranz von 1850" dirigirt
in der General-Versammlung
bund" mit vereinten Kräften
te Uebungen jeden Mittwochs-
gr. Bleichen 32, u. wird von
Uebungs-Abenden im Locale

Die Grundlage derselben
2 Zimmer der abgebrannten
ahme von Privatpersonen ist
Die sich an die Sammlung
is der vorchristlichen Zeit ist
Geschichte (s. diesen Artikel)
im Erdgeschosse, theils neben
Bildungsanstalten (s. diesen
tags von 12—1 Uhr geöffnet.
f.: Die hamb. Alterthümer.

ke des Publicums entstanden
nd halbtheiliger Völker. Es
sind aber leider aus Mangel
werden können. Die Samm-
neben dem Naturhistorischen
diesen Artikel). Sie wird

Vereins, besteht seit Ende
den Vereins im Hause der

Folge des Schillerfestes im
gliedern, denen ein aus fünf
u Männergesangs u. gesellige
gübungen unter Leitung des
rn. Schäfer (gr. Bleichen 48),
u. Kuitouren.

u. Das Comité besteht aus
stellvertreter des Vorsitzenden,
Mitgliedern Hren. Dr. A.
Dr., Senator Petersen Dr.,
— Die deutsche Schiller-
isteller u. Schriftstellerinnen,
haften) verbindlich gewirkt,
ch zu ehren, daß sie ihren
hwerer Lebensjahren Hülfe u.
oder Schriftstellerinnen, auf
empfohlen werden, so bleibt
Die zur Erreichung dieses
orhandenen u. ferner anzu-
i der Centralcasse zusammen-

fließt. Im Rechnungsjahre 1861—1862 betrug die Gesamteinnahme 5312 $\mathcal{F}$. Unterstützungen wurden
daraus im Belauf von mehr als 4000 $\mathcal{F}$ verabreicht. Zweigstiftungen giebt es 22, nämlich: Berlin,
Breslau, Köln, Danzig, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Grag, Hamburg, Königsberg, Laibach,
Leipzig, Lübeck, Mainz, Mannheim, München, Nienburg, Nürnberg, Offenbach, Stuttgart, Weimar, Wien.
Nähere Bestimmungen über diese Gliederung der Stiftung, so wie über deren Stellung u. Verwaltung,
Vorort u. Verwaltungsrath, Wechsel Weider, Archiv u. Geschäftsführung, Verpflichtungen u. Rechte
der Zweigstiftungen, Rechnungsablage über die Verwaltung der Stiftung, Mittheilung über Unter-
stützungen aus derselben, deren Generalversammlung u. Abänderung der Satzungen der Stiftung
enthalten die am 10. November 1859 durch den Vorort Weimar ausgegebenen „Satzungen der
Deutschen Schillerstiftung.“ Die „Geschäfts-Ordnung der Deutschen Schillerstiftung“ vom Vorort
Weimar, 10. November 1862, besteht aus folgenden 5 Hauptabschnitten: 1) Von den Zweigstiftungen
2) Verwaltungsrath u. Vorort. 3) Generalversammlungen. 4) Geschäftsbehandlung bei Eintritt
einer neuen Verwaltungsperiode. 5) Uebergangbestimmungen. Den Verwaltungsrath bilden die
folgenden Hren.: Dr. Franz Dingelstedt, Vorsitzender. Zugleich im Namen der übrigen Mitglieder:
Provinzial-Schulrath Bornmann in Berlin, Dr. Ludwig Braunfels in Frankfurt a. M., Dr. J. G.
Fischer in Stuttgart, Dr. E. Förster in München, Director Dr. K. Georgi in Dresden, Karl Voigt
in Weimar; Dr. Karl Gupfker, General-Secretair.

Schillerverein, Der, auf Anregung der Feier des hundertjährigen Geburtstags Schillers,
gegründet am 22. Januar 1860, bezweckt im Sinne der Feier die Förderung geistiger Interessen
in Hamburg. Zur Ausführung des Vereinszwecks haben sich folgende Sectionen gebildet: Sect. I.
Zur Errichtung eines Schillerdenkmals, Sect. II. zur Anlage von Volksbibliotheken (s. den Artikel:
Volksbibliothek des Schillervereins), Sect. III. zur Bildung eines Vereins zur Fortbildung angehender
Kaufleute (s. den folgenden Art.). Sect. IV. zur Hebung der dramatischen Kunst u. der Musik in
Hamburg. Die Bedingungen der Mitgliedschaft sind: 1) die Aufnahme nach Anmeldung beim Vor-
stande durch Beschluß von mindestens vier Mitgliedern eines aus sieben Personen bestehenden Aus-
schusses; 2) Entrichtung eines voraus zu zahlenden jährlichen Beitrages von 5 $\mathcal{F}$ Ort. — Den Vor-
stand bilden z. J. die Hren. Dr. G. Huef, erster Vorsitzender; A. Zacharias, zweiter Vorsitzender;
Theodor Dill, Cassirer; Dr. F. Bonfort, erster Schriftführer; A. Grove, zweiter Schriftführer;
Oberalter J. Koopen-Kunze, Vorsitzender der Sect. I.; Dr. Jeler, Vorsitzender der Sect. II.;
Dr. H. Schleiden, Vors. der Sect. III.; Dr. H. Siemssen, Vors. d. Sect. IV. Im Januar jeden
Jahres findet eine allgemeine Versammlung statt. Der Geburtstags Schiller's wird alljährlich in
angemessener Weise vom Vereine festlich begangen.

Verein zur Fortbildung angehender Kaufleute (vgl. den Art. Schillerverein). Der
Verein hat den Zweck, für die bessere Ausübung der angehenden Kaufleute Sorge zu tragen, in-
dem er denselben Gelegenheit bietet, theils in ihrem Berufe auch theoretisch sich weiter auszubilden,
theils diejenigen wissenschaftlichen Kenntnisse sich zu erwerben, welche als das Gemeingut aller Ge-
bildeten gelten. Die Mitglieder des Vereins sind theils active, theils unterstügende. Actives Mit-
glied kann jeder werden, welcher dem Schillerverein angehört oder beiträgt. Unterstügendes Mit-
glied ist jeder, der durch einen jährlichen Beitrag die Zwecke des Vereins fördert. Die Leitung
des Vereins hat ein aus fünf Personen bestehender Vorstand, welchen die activen Mitglieder des
Vereins aus ihrer Mitte auf ein Jahr wählen. Von Michaelis 1862 bis Oetern 1865 werden die
folgenden Vorlesungen gehalten: Montag von 8—9 Uhr, Chemie (Lehre von den Metallen unter
besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Anwendung) von Hrn. Prof. K. W. M. Wiebel; Mitt-
woch von 7—8, Geschichte der geographischen Entdeckungen seit dem Ende des Mittelalters, von Hrn.
G. H. L. Harms; Mittwoch von 8—9, deutsche Geschichte vom 15ten bis 16ten Jahrhundert, von
Hrn. Prof. L. K. Aegidi Dr.; Donnerstag von 8—9, Handelsnaturgeschichte (naturgeschichtliche Grund-
lage der Rohwaarenkunde) von Hrn. Dr. K. Möbius; Freitag von 8—9, deutsche Literatur (Schiller
in Jena u. Weimar) von Hrn. Dr. H. Köstlin; Sonnabend von 8—10, Uebungen in schriftlichen
Arbeiten u. freien Vorträgen, geleitet von den Hren. Dr. J. J. Eggers u. Dr. G. Schuster. Die
Theilnahme an den Vorlesungen u. Unterrichtskursen steht jedem angehenden Kaufmann frei, der
an einem hiesigen Comptoire beschäftigt ist oder eine solche Beschäftigung sucht. Doch kann auch
anderen jungen Leuten, welche dem kaufmännischen Stande nicht angehören, der Zutritt gestattet
werden. Anmeldungen nimmt Hr. Adolph Grove, kl. Johannisstr. 1, entgegen. Das Honorar für
den ganzen Cours von Michaelis bis Johannis beträgt Ort. $\mathcal{F}$ 15. Diejenigen, welche der Anstalt
neu beitreten, haben außerdem Ort. $\mathcal{F}$ 5 Einschreibgebühr zu zahlen. — Den Vorstand bildet z. J. der
Vorstand der Sect. III. des Schillervereins: die Hren. Dr. H. Schleiden, Vorsitzender, H. J. Blume,
Theodor Dill, A. Zacharias, A. Grove.

Schillings-Verein, im Jahre 1825 von dem am 17ten November 1862 verstorbenen Hrn.
Dr. G. Salomon gestiftet. Der Zweck desselben ist: halbjährlich einer Anzahl betagter Witwen u.
Jungfrauen von unbescholtenem Rufe eine Geldunterstützung theils lebenslänglich, theils momentan
zu ertheilen. Jedes (wenigstens 13 wöchentlich) contribuierende Mitglied hat das Recht eine Aspirantin
vorzuschlagen. Im Jahre 1860/61 wurde 20 Witwen u. Jungfrauen eine lebenslängliche Unterstützung
von zusammen Et. $\mathcal{F}$ 600, u. 179 eine momentane von zusammen Et. $\mathcal{F}$ 1250 zu Theil. Verwaltung:
die Hren. L. Lazarus, Vorsitzender; Dr. John Israel, Protocollführer; W. Wolfson, Cassirer; die
Damen: Frau Henriette Arndt, Marianne Geldzieher, Emilie Jonas, Therese Nathan, Sophie Wilda,
Julie Wolff, Fräul. Louise Arnold u. Johanna Meyer.

Schröder, J. H., Stiftung. Vom Stifter mit Einer Million Mark Bco. fundirt. Für
circa 150,000 $\mathcal{F}$ Bco. nebst Zinsen ic. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande, vor
dem Dammtore an der Simsbütteler Chaussee errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000 $\mathcal{F}$ Bco.
werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwal-
tung bilden der Stifter Hr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amfand Dr., u. Hr. G. W. Schröder.
Das vom Architekten Hofjurgarten erbaute Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien
und einzelne Personen.